

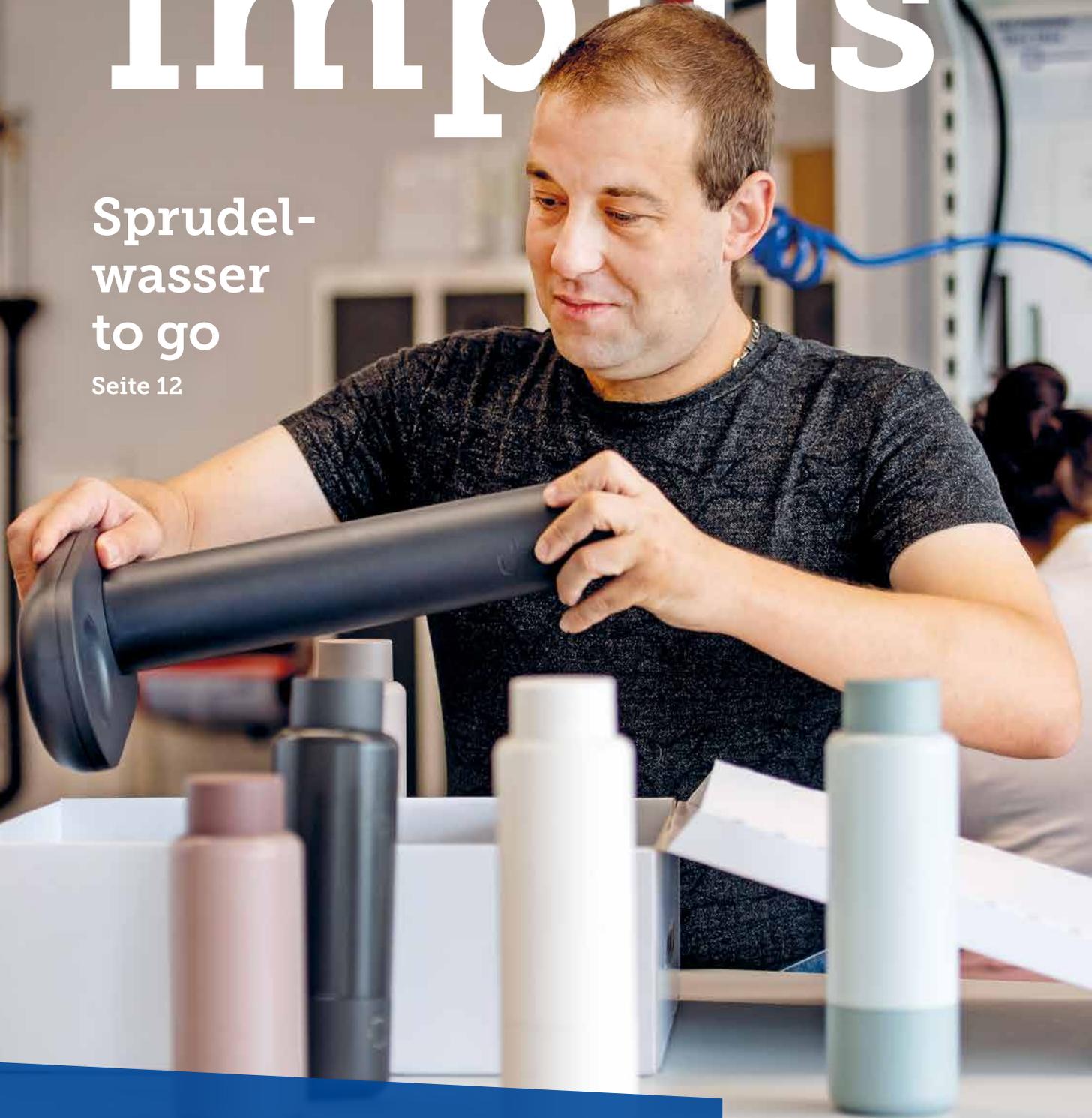


Das Magazin der
VEBO Genossenschaft

inputs

Sprudel- wasser to go

Seite 12



Eigener
Strom vom
Balkon

Seite 6

Vorgestellt:
Remo
Eichmüller

Seite 20



online auf www.vebo.ch

Impressum

Herausgeber und Gestaltung

VEBO Genossenschaft,
Werkhofstrasse 8, 4702 Oensingen,
www.vebo.ch
marketing@vebo.ch

Redaktion

lesens-wert, Belinda Juhasz,
www.lesens-wert.ch

Druck

Vogt-Schild Druck AG
www.vsdruck.ch

Erscheint vierteljährlich als Mitgliedschafts-
publikation für die Genossenschafter,
Gönner und Spender. Für Nichtgenossen-
schafter ist das Abo im Spenderbeitrag
ab CHF 5.– inbegriffen.

printed in
switzerland



VEBO Genossenschaft

Werkhofstrasse 8 | 4702 Oensingen | T +41 62 388 35 35 | mail@vebo.ch | www.vebo.ch

Sprudelfrisch
unterwegs.



Liebe Leserin, lieber Leser

Seit kurzem sind wir Mitglied im «Nachhaltigkeitsnetzwerk Kanton Solothurn». Dieses setzt sich dafür ein, dass die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» des Bundes im Kanton Solothurn erfolgreich umgesetzt wird, wobei die Solothurner Wirtschaft ihre Verantwortung wahrnimmt und ebenfalls Massnahmen ergreift. Das NNWSO dient dabei als zentrale Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsfragen, sensibilisiert die Unternehmen, vernetzt die wichtigsten Akteure und unterstützt die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeits- und Klimaziele.

Wir wollen unseren Beitrag für eine nachhaltigere Zukunft seriös leisten, uns Meilensteine zur Dekarbonisierung unserer Geschäftstätigkeiten setzen und verfolgen ambitionierte Klimaziele. So rüsten wir aktuell alle Gebäude, welche die Möglichkeit bieten, mit Solarpanels auf. Der Standort Grenchen produziert bereits Sonnenstrom. Schon bald ist es uns möglich, ¼ unseres Strombedarfes zu substituieren.

Auch unsere Kundinnen und Kunden leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Wie das Start-up

«bottleplus», welches mit seinem System Sprudelwasser für unterwegs verspricht und damit die Einweg-PET-Flasche obsolet macht. Oder das Jungunternehmen EET. Mit dem Balkonkraftwerk von EET können Mieterinnen und Mieter im Nu ihre Wohnung mit eigenem, erneuerbarem Strom versorgen. Solche Aufträge ermöglichen es der VEBO, in neue, spannende Geschäftsfelder einzutauchen und mit unserer Production Cloud, bei welcher wir für Firmen ganze Produktionsketten übernehmen, zielgerichtet Hand zu bieten.

Viel Freude mit der neuen Ausgabe!

Herzliche Grüsse

Marc Eggimann
CEO

12 Sprudelwasser auf Knopfdruck

Sie sagen der PET-Flasche den Kampf an und entwickeln das Refill-Sprudelwasser für unterwegs: bottleplus. Das Start-up um Christian Käser und Linus Lingg steht kurz vor der Markteinführung. Die VEBO unterstützt sie dabei.





6 Here comes the sun

Kaum zu glauben, wie einfach es ist, den eigenen Solarstrom zu produzieren. Denn das können jetzt auch Mieterinnen und Mieter. Mit dem Balkonkraftwerk von EET, welches in wenigen Minuten daheim aufgestellt ist. Bahnbrechend!



20 Unterwegs mit Remo Eichmüller

Vom Wildbienenhotel über Anzündis bis zum Abpacken von Schoggi. Remos Arbeit ist unglaublich vielseitig.

Titelbild
Patrick Drüssel, Packing, VEBO Olten

1 Editorial

4 Newsticker

6 Einblick

10 Vorstellung VR

12 Titelstory

19 Gewusst, dass ...?

20 Leben

24 Ausblick

Was gerade bei der VEBO läuft



Newsticker



sofort

Werden Sie Genossenschaftler:in

Als Genossenschaftler:in unterstützen Sie die Arbeit der VEBO. Mit einem oder mehreren Anteilscheinen helfen Sie mit, die Strukturen der VEBO zu sichern. Bereits ab CHF 100.– sind Sie dabei. Ihre Vorteile? An der Generalversammlung verwöhnen wir Sie kulinarisch, wir informieren über die Entwicklung der VEBO und Sie entscheiden mit Ihrem Stimmrecht mit. Viermal pro Jahr erhalten Sie ausserdem das Partnermagazin «impuls».

7. Juli 2023

Abschluss und Neubeginn

Im Juli durften 40 erfolgreiche Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger ihr Diplom entgegennehmen. Sie legen damit den Grundstein für ihren beruflichen Erfolg. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Im August begrüsst wir 52 Lernende und 6 Teilnehmende des Berufswahljahres. Über 23 Berufe werden dabei erlernt. Schön, dass wir so viele junge Menschen begleiten dürfen.



impuls – Nr. 3 | 2023



24.–26. November

Weihnachtszirkus

Unter diesem Motto gestaltet die Gärtnerei in Matzendorf ihre diesjährige Weihnachtsausstellung. Unsere Floristiker:innen haben sich wieder zauberhafte Ideen für ein dekoratives Weihnachtsfest ausgedacht. Auf Sie warten ein kulinarisches Verwöhnprogramm und musikalische Begleitung.

Ausgezeichnet!

Gleich an vier Unternehmen durften wir diesen Sommer das «Social Responsibility»-Zertifikat überreichen. Es steht für Produkte und Dienstleistungen, welche von Menschen mit einer Beeinträchtigung hergestellt und erbracht werden. Mit dem «Social Responsibility»-Label soll die Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung zum Ausdruck gebracht werden. So erkennen sozialbewusste Konsumentinnen und Konsumenten entsprechende Produkte und Dienstleistungen schneller.



Lochi.ch

«Mir war es von Beginn an wichtig, mich mit Lochi.ch nachhaltig und sozial zu engagieren.»

Roger Schnellmann, Gründer

 Mehr erfahren unter www.lochi.ch



EET

«Unternehmertum ist meine Berufung. So liegt es auf der Hand, dass ich anstrebe, eine wirtschaftliche Tätigkeit mit einer positiven gesellschaftlichen Wirkung zu verbinden. Mit VEBO habe ich den idealen Partner dafür gefunden.»

Michael A. Meyer, EET

 Mehr erfahren unter www.solmate.ch



Kisag AG

«Wir wollen Arbeitsplätze in der Produktion, Montage und Konfektion von Küchengeräten, die sich speziell für Menschen mit speziellen Bedürfnissen eignen, erhalten und in Zukunft weiter ausbauen.»

Kaspar Kellerhals, CEO Kisag AG

 Mehr erfahren unter www.kisag.ch

Schenker Storen AG

«Wir leisten mit dem Label einen freiwilligen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. Wir bringen damit unsere gesellschaftliche Verantwortung zum Ausdruck.»

Christian Skolnik, COO Schenker Storen

 Mehr erfahren unter www.storen.ch



Das Balkonkraftwerk

Seinen eigenen Strom produzieren kann nun jede und jeder. Ganz einfach mit dem Balkonkraftwerk. Die Solarpanels bestellt man online, montiert diese an das Geländer oder auf eine Fläche, steckt ein und bezieht seinen eigenen Strom. Die VEBO sorgt dafür, dass die kleinen Solarkraftwerke einsatzbereit bei den Kund:innen ankommen.



Um im Kampf gegen den Klimawandel voranzukommen, gibt es bereits äusserst vielversprechende Technologien. Nur werden diese noch zu wenig genutzt. Das war die Erkenntnis von Christoph Grimmer, Stephan Weinberger und Florian Gebetsroither, die sich jahrelang an der Technischen Hochschule in Graz mit der Thematik Erneuerbare Energien auseinandersetzten, bis sie der Ideenblitz traf: Ein Stromspeicher mit Solarpanel für den Balkon!

SolMate ist eine steckbare Fotovoltaikanlage für den Balkon. Eine Anlage, die sich nicht nur jeder leisten kann, sondern die vor allem für Mieter:innen gemacht ist. Was bisher nur Eigenheimbesitzern mit gutem Budget vorenthalten war, soll nun Bewoh-

ner:innen von Mehrfamilienhäusern in urbanen wie ländlichen Gebieten zugänglich gemacht werden. Die drei Studenten gründeten 2016 EET, die Efficient Energy Technology GmbH, und erobern seither die Balkone dieser Welt. Im Angebot von EET sind auch Balkonkraftwerke ohne Stromspeicher, LightMate genannt.

Montieren. Einstecken. Stromkosten senken.

Es ist kaum zu glauben. Aber es ist wirklich so einfach. Ein Balkonkraftwerk von EET bestellt man online im Fotovoltaik-Shop. Packt die Panels aus der Kartonkiste aus. Hängt diese an den Balkon. Stecker in die Steckdose – und voilà: Ab sofort erscheint auf seiner Stromrechnung eine kleinere Zahl. «Ein Balkonkraftwerk von EET mit optimal ausgerichte-



1 Im Akkord

Mit dem 4-köpfigen Team kann die VEBO aktuell 120 Aufträge pro Woche verarbeiten.

2 Ab an die Sonne

Bereit für den Kurier! Bald geht ein Balkonkraftwerk mehr ans Netz!



ten Panels deckt bis zu einem Drittel eines mittleren Strombedarfs ab, mit Speichereinheit bis zum Doppelten», weiss Michael A. Meyer, der die EET-Balkonkraftwerke seit 2019 exklusiv in der Schweiz vertreibt. Anders erklärt: Ein einziges Solarpanel auf dem Balkon erzeugt durchschnittlich so viel Energie, wie zu Hause für Internet, TV, Gaming, Musik und andere Unterhaltungs- und Büroanwendungen benötigt wird. Warum also nicht zumindest diesen Teil des Verbrauchs gleich selbst produzieren? Plug-and-Play-Fotovoltaikanlagen dürfen aktuell die Einspeiseleistung von 600 Watt nicht überschreiten. Bis dahin ist die Solarstromproduktion bewilligungsfrei, bei seinem Energieversorger aber meldepflichtig. Die produzierte erneuerbare Energie fliesst direkt in den Stromkreislauf der Wohneinheit. Überschüssiger Strom, der nicht in der Wohnung oder im Haus genutzt wird, fliesst zurück ins Stromnetz. «Aktuell

vergüten noch nicht alle Energieversorger den überschüssigen Strom. Doch in naher Zukunft werden alle dazu verpflichtet», stellt Michael A. Meyer in Aussicht.

Here comes the sun

Wir treffen in der VEBO in Grenchen auf das «Solarteam» mit Pascal Kipfer als Leiter. Er nimmt die Aufträge von Michael A. Meyer entgegen. Was bei EET online bestellt wird, kommt bei der VEBO auf den Rüstplan. In der Halle stehen verschiedene Typen von Solarpanels aufgestapelt – asiatischer und europäischer Herkunft. Insbesondere das Panel von MeyerBurger, Schweiz, ist sehr beliebt bei den Kund:innen. Wer daheim schon am Stromnetz angeschlossen ist und einfach einen Teil seines Bedarfs über die Sonne abdecken will, bestellt den LightMate. SolMate, mit einem 1,5-Kilowattstunden-



Michael A. Meijer

Ist selbstständiger Unternehmer, Berater und Botschafter für nachhaltiges Bauen und für die lokale Energiewende. Seit 2019 vertreibt er die Balkonkraftwerke von EET exklusiv über seine Firma Rainbow Global AG in der Schweiz.

Speicher ausgerüstet, macht nebst der heimischen Stromproduktion so eine autarke Stromproduktion möglich. Oder überbrückt Stromausfälle. Das Team der VEBO konfektioniert, was der Kunde bestellt. Packt alles sorgfältig ein und übergibt es an DHL für den Versand. Nicht nur das. Sie bohren Löcher für die Befestigungen an den Paneelenrand und verschrauben die nötigen Kabel an der richtigen Stelle. Damit die teils komplexe Systemkonfiguration auch passt, schliesst das Team den Vorgang mit einer Abschlusskontrolle ab. Ganz neu übernimmt die VEBO auch Servicearbeiten für SolMate. «Mit dem 4-köpfigen Team können wir aktuell pro Woche 120 Aufträge bearbeiten», erklärt Thomas Jordi, Geschäftsleiter VEBO Grenchen. Seit im letzten Jahr die Energiekrise zum Thema wurde, steigen die Bestellungen an.

Der verlängerte Arm

Für Michael A. Meyer ist die VEBO wie sein verlängerter Arm. Die VEBO stellt für ihn die ganze Logistik auf, inklusive Lager. «Die VEBO hat für mich von 0 auf 100 ein funktionierendes System aufgebaut, das sich auch wirtschaftlich rechnen lässt», schätzt der Unternehmer. Auch ist für ihn die Flexibilität unbezahlbar: «Die VEBO fängt mir den volatilen Auftragseingang ab, kann das Personal flexibel stellen.» Dass Michael A. Meyer mit seinem Auftrag auch eine soziale Institution unterstützen kann, bedeutet ihm viel. Auch Thomas Jordi schätzt die Zusammenarbeit: «Wir sind immer interessiert, neue Geschäftsfelder aufzubauen. Für unsere Mitarbeitenden ist es eine sehr spannende Arbeit. Und wir haben für EET eine Crew, die mit Begeisterung die Arbeiten autark erledigt.»

«Mit dem 4-köpfigen Team können wir aktuell pro Woche 120 Aufträge bearbeiten.»

Thomas Jordi
Geschäftsführer VEBO Grenchen



1 Plug & Play

Die Solarpanels lassen sich am Geländer oder an einer Wand montieren, aber auch am Boden aufstellen.

2 Versandbereit

Michel verpackt Module für das Balkonkraftwerk sorgfältig für den Versand.



1

Peter Caccivio

Verwaltungsratspräsident,
Betriebsökonom HWV,
Nachdiplom Corporate Finance

Peter Caccivio schätzt vor allem die Sinnhaftigkeit seines Engagements im VR der VEBO. Er sieht die Grösse der VEBO, ihren ausgezeichneten Ruf und ihre Innovationskraft als grosse Chance, weiterhin erfolgreich am Markt teilzunehmen. Die Challenge des neuen Verwaltungsratspräsidenten? «Die VEBO Erfolgsgeschichte weiterzuführen. Wir stehen vor multiplen Herausforderungen. Schrumpfende öffentliche Gelder, Fachpersonal finden und den Arbeitstrends gerecht werden.»

2

Cornelia Dippon

Vizepräsidentin Verwaltungsrat,
Rechtsanwältin in Familien- und Strafrecht
mit eigener Anwaltskanzlei

Menschen mit ihren Schicksalen und Problemen begegnet Cornelia Dippon täglich bei ihrer Arbeit. Sie ist immer wieder fasziniert, wie die VEBO die Inklusion lebt und Menschen vorbildlich integriert. «Vor dem Enthusiasmus der Menschen mit Beeinträchtigung habe ich grossen Respekt», so die dreifache Mutter.

3

Cristina del Valle

Verwaltungsrätin,
Dipl. Betriebswirtschafterin HF,
EMBA Global Supply Chain
Management (EPFL)

Sie kennt die Wichtigkeit, Brücken zwischen der Geschäftswelt und sozialen und integrativen Initiativen zu bauen. Cristina del Valle glaubt daran, dass Inklusion nicht nur ein ethisches Gebot ist, sondern auch eine enorme Chance für unsere Gesellschaft darstellt. Warum VEBO sie inspiriert? «Die VEBO trägt zu einem gesellschaftlichen Paradigmenwechsel bei und beweist, dass eine inklusive Gesellschaft in der Tat eine bessere Gesellschaft ist.»





Adrian Fröhlich

Verwaltungsrat, Dr. med., Facharzt Psychiatrie
und Psychotherapie FMH

Sein Herz brennt für die «Wahrheit des Menschen», für sein Leiden am und im Leben und die ihm mögliche, eigene Sinnstiftung. In seiner Praxis behandelt er viele Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Warum sich Adrian Fröhlich für die VEBO engagiert? «Die VEBO führt den Inklusionsgedanken für Menschen mit Beeinträchtigung zu Ende und stellt Arbeitsplätze zur Verfügung, die ein Arbeiten auf dem ersten Markt ermöglichen, die Teilhabe also bestmöglich unterstützen.»

Dieter Künzli

Verwaltungsrat, Dr. sc. tech. ETH,
Dipl. Ing. ETH, Betriebswissenschaftler NDS BWI

Welche Geschäftsfelder für die VEBO spannend sind und wo sie Kompetenzen aufbauen muss, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein, dafür hat Dieter Künzli ein gutes Gespür. Er liebt die Wissenschaft, denn in der Wissenschaft haben Theorien nur so lange Bestand, bis sie durch ein Experiment widerlegt werden. An der VEBO fasziniert ihn, dass alle Menschen nach ihren Fähigkeiten gefördert werden.

Luana Almonte

Verwaltungsrätin,
Bachelor of Science in Sozialer Arbeit,
Master in Management im Sozial- und
Gesundheitsbereich, CAS in Strategischem
Human Resources Management

Sie besitzt langjährige operative und strategische Erfahrung im Sozial- und Gesundheitsbereich, in gesellschaftlichen sowie sozialpolitischen Themen, in der Personal- und Organisationsentwicklung. Was Luana Almonte an der VEBO begeistert? «Dass die VEBO es schafft, Menschen mit einer Beeinträchtigung mit marktorientierten Produkten und Dienstleistungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.»

Sprudel- wasser to go

Beim «Zischsch» schlug die Idee ein. Im Winter 2020 fuhr Christian Käser mit dem Zug an die Uni und öffnete seine PET-Flasche mit Sprudelwasser. «Das müsste doch nachhaltiger gehen? Eine Trinkflasche mit integriertem Carboniser müsste es geben, quasi den Sodastream für unterwegs!» bottleplus war geboren.

Jetzt bereits
vorbestellen!



bottleplus.com





b

bottleplus

&
r genau
e mit
schen.

r genau
e mit
schen.

Reif für den Markt

Heute stehen wir mit Christian Käser und Linus Lingg, den beiden Gründern von bottleplus, in der Produktionshalle der VEBO in Olten. Die beiden unterhalten sich mit Michael Kammermann, Leiter Packing. Sie gehen Details an der Pilotserie von bottleplus durch. Zum marktreifen Produkt fehlt nicht mehr viel. Wann die ersten Flaschen auf den Markt kommen? Bald. Das ist klar. Doch die beiden Gründer halten sich bedeckt, denn der Teufel steckt wie so oft im Detail.

In der Höhle des Löwen

Doch wieder zurück zum Anfang. An der ETH in Zürich angekommen, weihte Christian Studienkollege Linus ein. «Lass uns für unterwegs eine Flasche entwickeln, die auf Knopfdruck aus jedem beliebigen Trinkwasser Sprudelnwasser herstellt.» Linus war mässig begeistert. Doch ihr Team brauchte ein Projekt für die Lean Startup Academy der ETH Zürich. Und so tüftelten sie zunächst zu fünft an der Idee der mobilen Sprudelflasche. Sie erhielten viel positives Feedback und CHF 1000.– Kapital, machten 2021 ein Crowdfunding, und innert kurzer Zeit bestellten fast 1000 Leute das Produkt vor. Linus war inzwischen Feuer und Flamme für das Projekt. Während drei wieder ausstiegen, kündigten Christian und Linus ihre Jobs, um in Vollzeit ihre Vision voranzutreiben. Sie schafften es in die Sendung «Die Höhle der Löwen Schweiz», auch hier stiessen sie auf grosse Begeisterung: «Dieses Produkt müsste es eigentlich bereits seit Langem geben», sagte etwa der Investor Tobias Reichmuth, Mitgründer der Crypto Finance AG. Auch drei andere Investoren – Roland Brack von der Onlinehandelsplattform Brack.ch, Tech-Unternehmerin Bettina Hein und Investmentfirmen-Inhaber Jürg Schwarzenbach – waren von der Idee begeistert und wollten sich sogar beteiligen. «Das hat uns mega Mut gemacht», so Linus, und Christian fügt an: «Wenn so erfolgreiche Unternehmer an unser Produkt glauben, dann muss ein Marktpotenzial vorhanden sein.» Die Sendung lockte denn auch andere Investoren an, die an bottleplus glauben. «Ja, das liebe Geld!», seufzt Christian. «Während Software-Start-ups in der Entwicklung mit wenig Geld auskommen, frisst unsere Hardware-Entwicklung das letzte Heu vom Stall.» Ob die beiden Angst haben, dass das Geld ausgeht? Denn immerhin arbeiten inzwischen bereits 4 Personen Vollzeit für bottleplus. «Nein», ertönt es unisono. Doch Christian gibt zu, dass er vor dem Einschlafen hin und wieder nervös wird. Immerhin hat man eine grosse Verantwortung. Gegenüber den Mitarbeitenden und den Geldgebern, gegenüber all denen, die an bottleplus glauben, bevor es überhaupt auf dem Markt ist.





Christian Käser (l.) und Linus Lingg (r.)

Absolvierten an der ETH Zürich
Umweltingenieurwissenschaften
und Robotik. Seit 2020 treiben
sie die Idee von bottleplus voran,
der wiederverwendbaren Sprudel-
flasche für unterwegs.



Glücksfall VEBO

Wie sich die Zusammenarbeit mit der VEBO ergeben hat? Linus hat viele CO₂-Produzenten angeschrieben, in der Hoffnung auf Inputs für die Entwicklung des Carbonisers. Mitunter die Kisag AG. Die Kisag konnte zwar keine Unterstützung bieten, verwies jedoch an die VEBO. «Das Produkt fesselte mich sofort», strahlt Michael Kammermann. «Die bottleplus ist ein absoluter Eyecatcher, ihre Funktionalität trifft den Nerv der Zeit. Ich sah für die VEBO Chancen. Nicht nur in der Produktion von Einzelteilen.» Die Mitarbeitenden wurden schon früh in das Projekt miteinbezogen und fiebern seither schon lange dem Markteintritt entgegen. Auch André Zihlmann, Geschäftsführer VEBO Olten, schwärmt: «Es ist ein fantastisches Produkt für unsere Production Cloud.» Die VEBO kann das Start-up während der Industrialisierung des Produktes unterstützen, im Prototyping, im Werkzeugbau und beratend in technischen Details. Sie beschafft das Material für den Monoblock, fräst dessen Bestandteile und setzt ihn in der Baugruppenmontage zusammen. Zur Er-

klärung: Der Monoblock ist die technische Komponente der Auffüllstation, auf dem der Carboniser und die Trinkflasche zur Wiederbefüllung aufgesetzt werden. Ist denn wirklich alles so rosarot? «Wir sind uns absolut bewusst, wo bottleplus steht. Doch wir glauben an das Produkt und sind bereit, abschätzbare Risiken für uns einzugehen», so André Zihlmann. Das schätzen auch Christian und Linus. «Für uns ist die VEBO ein Glücksfall. Wir schätzen den Austausch auf Augenhöhe. Die Ehrlichkeit. Und wir sind dankbar für die Geduld und Flexibilität, die uns VEBO entgegenbringt. Denn wie gesagt, eigentlich wollten wir schon früher den Markt erobern.

Und wie funktioniert's genau?

Das Herzstück der Flasche bildet der Carboniser, ein Adapter, der am Boden der Flasche sitzt. Dieser ist modular, kann also abgeschraubt werden und dient als CO₂-Gastank. An einer Auffüllstation zuhause,

bestückt mit einem CO₂-Zylinder, wird das Gas in den Carboniser der Flasche gepumpt. Die Füllung eines Carbonisers reicht für bis zu zehn Flaschen Sprudelwasser. Dann muss der Carboniser zuhause an der Auffüllstation wieder mit CO₂ geladen werden. Aktuell kann ein «spark set», bestehend aus einer Flasche, einer Auffüllstation und einem CO₂-Zylinder, für CHF 249.00 vorbestellt werden. Teuer? Nun, im Vergleich zum ständigen PET-Fläschli-Kauf rechnet sich bottleplus schnell einmal. Nach dem Erwerb des bottleplus Systems kostet ein Liter Sprudel aus der Flasche nur noch rund 15 Rappen. So ist es möglich, das qualitativ hochwertige Schweizer Leitungswasser zu jeder Zeit und überall in Sprudelwasser zu verwandeln und dabei noch den Plastikverbrauch zu minimieren.

Apropos Plastik

In der Schweiz ist das Recycling von PET-Flaschen relativ gut. Ungefähr 80 Prozent der Flaschen werden recycelt, jedoch handelt es sich dabei oft um ein Downcycling. Recyceltes PET wird also nicht konsequent wieder für die PET-Flaschen-Herstellung gebraucht, sondern findet beispielsweise in Kleidung Verwendung, welche früher oder später im Restmüll landet. «Es handelt sich noch nicht um einen geschlossenen Kreislauf», führt Christian aus. Für die Herstellung von einem Kilogramm PET werden ungefähr zwei Kilogramm Rohöl benötigt. Ausserdem muss auch für Recycling Energie aufgewendet werden. Gelangt das Getränk danach erstmals in die Flasche, wird diese oftmals über weite Wege zu uns transportiert. Bei bottleplus wird das Wasser aber nicht um die Welt transportiert, sondern aus dem Wasserhahn genommen und in einer wiederverwendbaren Flasche gesprudelt.

Think Big

Wie sehen sie denn eigentlich aus – die Zukunftspläne von Linus und Christian? «Wir wollen unsere Produktion zunächst in der DACH-Region vermarkten und stabil verkaufen. Danach soll es nach Frankreich und England gehen», bestätigt Linus. Und die USA? Auch daran denken die beiden, im Hinterkopf das Wissen, dass man für einen Markteintritt in die USA mindestens 5 Millionen Franken benötigt. «Think Big!», lacht Christian und läuft zu Michael rüber, um die Pilotserie voranzutreiben.



1 Erfrischende Büz

Michelle Moser erledigt Arbeiten am Monoblock. Für sie sind die neuen Handgriffe spannend und die Flaschen findet sie «mega schön».

2 Bald geht's los

Patrick Drüssel verpackt die Pilotmodelle. Schon bald sollen die ersten Bestellungen ausgeliefert werden können.

3 Die Vorantreiber:innen

Treiben das Start-up vorwärts: André Zihlmann, Linus Lingg, Christian Käser, Kaat Robberechts, Michael Kammermann (v.l.n.r.).



Horoskop



Die Hobby-Astrologin Selina Zarogiannopoulos beobachtet genau, was die Sterne über unsere Zukunft verraten. Ihre Prognosen – meist treffsicher! Bei der VEBO Breitenbach arbeitet Selina in der Küche und in der Reinigung. Schön, dass wir ihre Tipps für 2023 in Sachen Liebe, Beruf und Gesundheit exklusiv im «VEBO impuls» abdrucken dürfen. Übrigens: Die Texte sind unbearbeitet veröffentlicht.



Steinbock (Erde)
22.12.–20.1.

Profitieren sie nicht Leute die sie nicht kennen, um darüber zu aus zu lachen, in ihren Leben nicht perfekt ist, denken sie darüber mal nach was es verkorkst ist.

Wassermann (Luft)
21.1.–19.2.

Seien sie Offen für etwas Neues zu Ideen zu kommen, eigene Iden zu haben. Intarsieren für anders neuer sachen zu machen.



Fische (Wasser)
20.2.–20.3.

Seien sie wachsam im Job und greifen sie zu wen es aufstieg gibt, ihr Kreativität zu nutze. Ihre Lieben zur Leben und zu Leben.



Widder (Feuer)
21.3.–20.4.

Ihre neue Aufgaben erledigen ziemlich gut aber Lassen sie diese Chef Getue und Lassen mal neues einfallen, denken sie darüber schon nach.

Stier (Erde)
21.4.–20.5.

Lassen sie anderen Freiraum zu Atmen in deiner nähere Personen, seien sie offen für etwas neues, um deine Geduld zu testen als zu Besitzen.

Zwillinge (Luft)
21.5.–21.6.

Denken sie an andere, als nur sich selbst. Man wurde enttäuscht und Betrogen und Benutzt, Vertrauen sollte man nicht auf Langer Zeit verdienen und Geduld zu Haben.



Krebs (Wasser)
22.6.–22.7.

Denken sie Positive Seite als der Negative sachen, es kommt drauf an was für ne Laune haben und nicht alles zur Herzen zu nehmen oder persönlich zu nehmen.

Löwe (Feuer)
23.7.–23.8.

Lassen ihre Entscheidung Erwartungen leicht fallen, durch ein Fehler das sie in Leben gemacht haben, wieder gut machen das die Vergangenheit abschliessen und ruhen lassen.



Jungfrau (Erde)
24.8.–23.9.

Aufmerksam ist wichtig durch Promistatus und in der Liebe, lassen sie nicht ausreden gewissen Personen was sie tun oder was nicht.



Waage (Luft)
24.9.–23.10.

Seien sie Wachsam von Falschen Menschen um Dich herum, das sie nicht Verdienen wen sie dich ausnutzen und Gütmütigkeit ausnutzen. Dein Leben ist wunderbar Glücklich zu werden.



Skorpion (Wasser)
24.10.–22.11.

Achten sie darauf was sie mit Freundschaften antuen, den sie spielen mit Gefühlen das sie nicht Verstehen was mit der Psyche von anderen nicht gut tun, das nicht gern gesehen werden und genug Bestraft Wirt.



Schütze (Feuer)
23.11.–21.12.

Familien Mitglied macht jemanden Sorgen, Menschen die Bedürfnisse haben die sie nichts angehen zu verstehen und Akzeptieren und seien sie nur für sie da, Verboten Bringen nichts da bringen ihr weiter auseinander.

Gewusst, dass ...

Job Coaching

Für die nachhaltige Stelle
im ersten Arbeitsmarkt



Job Coaching

Der Übertritt vom zweiten in den ersten Arbeitsmarkt ist ein vielschichtiger, spannender und herausfordernder Prozess.

Job Coaches und Job Coachinnen unterstützen Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt bei der Stellensuche und Einarbeitung ausserhalb geschützter Arbeitsplätze. Ziel ihrer Tätig-

keit ist die nachhaltige Integration der betroffenen Personen im freien Arbeitsmarkt. So begleiten sie die stellensuchende Person beim Bewerbungsprozess und vermitteln aktiv bei Arbeitgebern im ersten Arbeitsmarkt. Sie begleiten die Personen nach dem Stellenantritt, um den Arbeitsplatzverlust zu sichern. Sie unterstützen und beraten die Arbeitgebenden in diesem Prozess.

Die VEBO Zahl

1032000



Ultraschallschweissungen...

... führt die VEBO in der Baugruppenmontage pro Jahr für aktuell vier Kunden aus. Zum Beispiel für die Lanz-Anliker AG. Für das international tätige Unternehmen für die Verarbeitung von technischen Textilien verschweisst die VEBO ein Anschlussstück für Storenbänder.

Ein Tag im Leben von Remo Eichmüller

Seit 16 Jahren lebt und arbeitet Remo Eichmüller bei der VEBO. Seine Laufbahn startete er mit einer PrA-Ausbildung in der Industriemontage. Heute arbeitet er im Packing und in der Tagesstätte in Oensingen. Mit seiner Familie reist er gerne: auf die Kanaren oder wandernd durch die Schweiz.



Remo Eichmüller

«Stopp! Ab hier müsst ihr ein Haarnetz tragen!», weiss Remo. Er nimmt seine Arbeiten und Aufträge immer akribisch genau und ist äusserst engagiert. Auch in seiner Freizeit; beim Üben seiner Sprechrolle für den Theaterauftritt im November oder beim Tischdecken auf der Wohngruppe. Sein Talent? Er ist ein Meister darin, sich Dinge zu merken.



2



3



1 08.30 Uhr

Wohnen und Arbeiten bei der VEBO hat grosse Vorteile. Nach einem 7-minütigen Fussmarsch ist er von seinem Daheim schon am Arbeitsplatz. Jeden Morgen packt er in der Produktionsabteilung «Packing» mit an und verpackt Schokolade.

2 11.00 Uhr

Hier wird auf die Pauke gehauen! Jeden Donnerstag organisiert Teamleiter This Kully eine rhythmische Stunde im Musikzimmer. Mit Arbeitskollege Ricardo bleibt er gut im Takt. Schade, dass Sie hier den Ton nicht einschalten können – dieser Rhythmus fägt!

3 13.30 Uhr

Da fliegt der Hobel! Mit frischen Kräften schnitzt Remo nach dem Zmittag eine Vertiefung ins Holz für den Aufbau des Wildbienenhotels. Die Tagesstätte am Nachmittag bietet ihm Arbeiten ohne Druck, damit er genügend Energie für seine restlichen Aufgaben hat.

4 16.00 Uhr

Seit Neuem gibt es farbige Anzündis. Remo ist davon ganz begeistert und tüncht die Holzstücke in grünem, rotem oder gelbem Flüssigwachs.



«Ich bin selten am Abend
daheim. Wann immer etwas läuft,
sieht man mich im Freizeit- und
Bildungsclub.»





5 17.30 Uhr

Tischlein deck dich! Im Juni ist Remo vom Wohnen Süd ins Wohnen Staadacker gezogen. Auf der Wohngruppe ist mehr Selbstständigkeit gefragt – das wollte Remo so. Nun gehören Ämtlis wie das Tischdecken zum Wochenplan.

6 19.00 Uhr

Ein Bild, das man selten sieht. Remo nutzt die paar Minuten nach dem Znacht, um in seinem Zimmer ein bisschen zu chillen. Bevor es dann auch gleich wieder weitergeht...

7 19.45 Uhr

Heute ist im Freizeit- und Bildungsclub nichts los. Das nutzt Remo für ein paar Liegestütze im Garten. Die macht er regelmässig, um fit zu bleiben.

Kolumne

Man lernt nie aus!



Viktor Schubiger
VR-Präsident VEBO von 1997–2006

Als ich 1986 in den Verwaltungsrat der VEBO eintreten durfte, hatte ich bereits Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen.

In unserer eigenen Familie lebte mein um zwei Jahre jüngerer Bruder Robert. Er wies seit seiner Geburt körperliche und geistige Defizite auf und brauchte besondere Zuwendung und Verständnis von Eltern und Geschwistern: beim Spielen, im Haushalt, auf Familienausflügen und in der Öffentlichkeit. Robert gab uns aber auch seine Zuneigung und wir erlebten zusammen viele fröhliche Stunden. Seit meiner Bubenzeit gehörte Robert ganz zu unserer Familie. Deshalb – dachte ich – werde ich mich in der VEBO schnell zurechtfinden.

Aber ich merkte schnell, dass ich noch viel zu meiner Erfahrung hinzulernen sollte: Man lernt ja nie aus! Auch in der VEBO nicht. Zum Beispiel wurde mir in diesem Lernprozess immer mehr bewusst, dass bei der VEBO jede Verantwortung stufengerecht wahrgenommen werden soll, und dass auf diese Weise der Betrieb bestens funktioniert. Ich lernte, dass ich auch als Präsident des Verwaltungsrates nicht unbedingt und überall mitbestimmen soll, sondern dass für jedes Projekt die direkt Betroffenen die Verantwortung übernehmen. Ich habe auch gelernt, dass dieses Prinzip selbst bei der täglichen Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und dem Gruppenchef funktioniert. So wurde mir der Begriff der «führungsverantwortlichen Person» geläufig. Führung von unten nannte dies damals Direktor Martin Plüss, dem ich für alles Gelernte danke.

Möge das fortwährende Lernen in der VEBO weiterleben!

Vorschau



Alles rund um schöne Geschenke

1 Schenken Sie Freude

In der Weihnachtsausgabe be-
rieseln wir Sie mit vielen schönen
und praktischen Geschenkideen.
Wir fragen unsere drei VEBO
Produktmanager, was ein gutes
Produkt ausmacht und wie sie
sich für neue Dinge inspirieren
lassen.

Agenda



27.10.–29.10.2023

Zibelimäret

Oensingen
Die VEBO Genusswerkstatt ist
mit dem Foodtrailer vor Ort

28.10.2023

Tavolata

VEBO Genusswerkstatt

24.11.–26.11.2023

Weihnachtsausstellung

VEBO Gärtnerei

01.12.2023

Fondue Stubete

VEBO Genusswerkstatt

 mehr Events online auf www.vebo.ch/events

Wettbewerb

Gewinnen Sie einen
Dreamwalker von nanooq
im Wert von CHF 298.–

Wie heisst das Start-up, welches Refill- Sprudelwasser für unterwegs ermöglicht?

- 1) Sprudler
- 2) bottlezero
- 3) bottleplus

So nehmen Sie teil

Schreiben Sie uns eine E-Mail mit der richtigen
Antwort, Ihrem Namen und Ihrer Adresse an
marketing@vebo.ch. Toi, toi, toi!

Teilnahmeschluss

30. November 2023

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt.

Werden Sie Genossenschafter:in

Mitentscheiden,
unterstützen,
Solidarität zeigen



jetzt Mitglied
werden

Unterstützung bieten

Rund 1500 Einzelpersonen, juristische Personen und Gemeinden unterstützen und ermöglichen als Genossenschafter:innen die Arbeit der VEBO. Erwerben auch Sie einen Anteilschein (oder mehrere) der Genossenschaft und helfen Sie mit, die Strukturen der VEBO zu sichern. Bereits mit CHF 100.– sind Sie dabei!

Als Genossenschafter:in werden Sie an der Generalversammlung ausführlich über die Tätigkeit und Entwicklung der VEBO orientiert. Mit Ihrem Stimmrecht befinden Sie über die Anträge des Verwaltungsrates. Viermal pro Jahr erhalten Sie das Kundenmagazin «impuls» mit News aus der VEBO zugestellt.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.



mehr Infos zur Mitgliedschaft online auf
www.vebo.ch/ueber-uns/mitgliedschaft



VEBO Genossenschaft

Werkhofstrasse 8 | 4702 Oensingen | T +41 62 388 35 35 | mail@vebo.ch | www.vebo.ch